

Nr. 24

Auflage 2100 Stück

Oktober 15

5. DOTTIKER NOTEBLATT



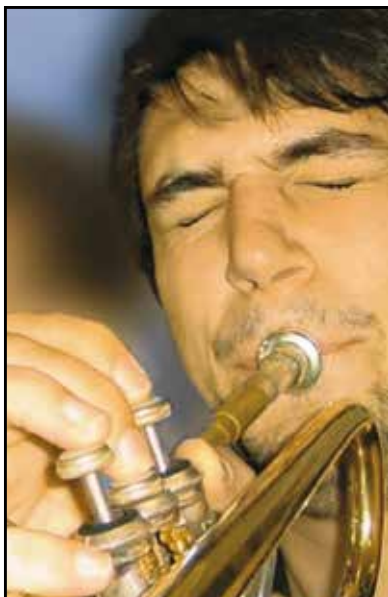
Vereinszeitung der
Musikgesellschaft
Dottikon

Liebe Leserinnen und Leser

„Die wirkliche Weite ist nicht für das Auge, sie wird nur dem Geist gewährt. Sie ist so viel wert wie die Musik, denn die Musik verbindet die Menschen.“ Dies ist, zugegeben ein von mir etwas abgeändertes, Zitat aus „Der kleine Prinz“. In diesen Worten liegt ein grosser Bezug zum Musizieren in einem Verein. Manchmal scheinen Ideen, Projekte und Visionen unrealistisch fern. Doch nimmt man den Weg zum Ziel erst einmal in Angriff, so merkt man, wie vieles


möglich ist. Es ist erstaunlich, in welche Weiten man vorschreiten kann, wenn man gemeinsam in eine Richtung geht. Die Musik verbindet nicht nur ein künstlerisches Ziel, sie verbindet auch Generationen, Kulturen und Emotionen. Überall dort, wo Worte nicht mehr weiter wissen, vermag das gemeinsame Musizieren Brücken zu bauen.

Geri



Ihr Kultur-Engagement und wir Ihre engagierte Partnerin!

Seit 1868 stehen wir als Hypi in Ihrer Region für Fachkompetenz, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit, so auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.

 Hypothekbank
Lenzburg

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Viva las Vegas in Dottikon



Die Spannung war bereits einen Monat vor dem Konzert spürbar. So trafen sich doch ein paar Mitglieder der MGD, um die bekannten Hotels entlang dem Strip in Las Vegas möglichst genau nachzubilden, um das passende Bühnenbild zu fertigen. Die kreativen Musikanten haben sich selbst übertroffen und mit ihrem Einsatz dem Konzert zum „gewissen Et-

was“ verholfen. Am 24. und 25. April 2015 war es soweit; vor zweimal fast ausverkauftem Saal wurde das einmalige Feeling der Spielerstadt Las Vegas nach Dottikon geholt. Musikalisch unter anderem mit Viva las Vegas von Elvis, Ne partez pas von Céline Dion über Poker Face von Lady Gaga bis hin zu A Tribute to Benny Goodman. Unterstützt wurden die Musikantinnen





und Musikanten von Nadine Arnet, ausgebildete Musicialdarstellerin und Schauspielerin. Sie führte durch das Programm und bezauberte die Zuschauer mit ihrem Gesang. Verzaubert hat auch Luca Gygax, der mit seinem fliegenden Tisch und dem magischen Licht nicht nur das Publikum zum Staunen brachte. Bereits vor dem Konzert hat er die Besucher mit seinen Zauberkünsten begeistert. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Markus Bartholdi und sein Team haben die Gäste mit Zaubereien aus der Küche verwöhnt.

Dottikon, 24./25.04.15 - MUK



Die MGD zwischen Eiger, Mönch und Jungfrau

Es war früh am Morgen...sehr früh am Morgen, als wir am 20. Juni mit Sack und Pack den Car bestiegen. Wir waren uns wohl bewusst, wohin die Reise gehen sollte, doch was genau uns erwarten würde, konnten wir nur erahnen. Der Uhrzeit entsprechend ruhig verlief dann auch die Fahrt, zumindest bis zur Kaffeehalt-Raststätte. Dort verhalf dann eine Koffeinbombe, welche wir auf Grund des Massenansturms auf das Gipfeli- und Heissgetränke-Bufferet im Stehen einnehmen mussten, auch den letzten Schlaftrunkenen auf die Beine. Es blieb nicht viel Zeit zum Trödeln, waren wir doch, als die am weitesten Angereisten, die erste Band, welche zur Vorprobe in die Mattener Eishalle einmarschieren durfte. Ja ja, Sie sehen, auch wir bewegen uns auf sportlichem Terrain. Nun, was einst als Paradewettbewerb auf der Strasse in Angriff genommen wurde, endete schliesslich als Hallen-Show. Aber wir sind ja flexibel, und nehmen gerne neue Herausforderungen in Angriff, und glauben Sie mir, es war eine! Die Jungfrau-Showparade sollte unsere Hallen Premiere werden.

Nach einer doch recht ansehnlichen Vorprobe blickten wir zuversichtlich auf den Showdown am Abend hin. Doch bis es soweit war, blieb noch viel Zeit, sehr viel Zeit. Doch lies-



sen wir diese natürlich nicht ungenutzt verstreichen, sondern dislozierten kurzerhand in das Herz von Interlaken, genauer gesagt, zum Jungfrau Viktoria Hotel. Tja, für die meisten von uns wohl ein einmaliger Besuch in den heiligen Hallen des Luxus-Tourismus. Das Platzkonzert, welches wir vor dem imposanten Viktoria-Eingangsportaal geben durften, bescherte uns wohl so viele asiatische Groupies, wie wir sie sonst nur noch auf der Kapellbrücke in Luzern erleben können. Natürlich liessen wir uns schliesslich, nach einem gelungenen Konzert, den vom Hotel gesponserte Apéro nicht nehmen. Noch blieb uns ja ein Moment, bevor es dann zurück in Matten „vorwärts, marsch“ hiess. Um 20.00 Uhr war es dann soweit, und der Moderator Patrick Hässig durfte die doch zahlreich erschienenen Zuschauer begrüssen.





Leider waren aus unseren Breitengraden nicht allzu viele Fans mit angereist, was angesichts des eher trostlosen Wochenend-Bergwetteres auch verständlich war. Umso mehr hat es uns gefreut, dass wir mit unserem Auftritt, gemeinsam mit den Tambouren der Argovia Rebels, auch das heimische Publikum begeistern konnten. Schliesslich mussten wir uns dem Lokalmatadoren der Musikgesellschaft Matten und der showband.ch geschlagen geben.

Doch frei nach dem Motto „dabei sein ist alles“ liessen wir den Abend in Matten bei besserer Stimmung mit einem feinen Nachtunter Kameraden, und einem guten Glas Henniez oder Milch zu Ende gehen. Nun, ich erlaube mir an dieser Stelle die Bemerkung, dass wir beim gemütlichen Beisammensein als Stimmungsmacher wohl den ersten Platz belegt hätten. Irgendwann hiess es dann doch „auf nach Hause“, lag ja noch der eine und andere Kilometer Fahrt vor uns. Zum Glück hatten wir

einen versierten Chauffeur, so dass wir getrost noch einen Schlummertrunk mit in den Car nehmen konnten. Entsprechend klar und rein waren dann auch die Gesangseinlagen, mit welchen wir uns die Heimreise verkürzten. Um ein tolles Erlebnis reicher, zufrieden und auch etwas müde, überquerten wir dann so gegen 2.00 Uhr nachts die Grenze zu Dottikon. An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, dass sehr viel möglich ist, wenn man es nur will. Hat doch unser Dirigent Hanspeter Weiss im Januar zum ersten Mal einen Verein übernommen, und stellte sich sogleich einer zweiten grossen Aufgabe, nämlich der Marschmusik mit Evolutionen, oder wie wir sagen, der Street-Show. Ich kann nur sagen, der Einstand ist geglückt, und wir freuen uns auf noch ganz viele so tolle MGD-Erlebnisse, wie die Jungfrau-Showparade es war.

Matten, 20.06.15 - Geri



Musik für die Bünz



Also, auf was für Ideen die Leute so kommen: Da hat sich tatsächlich einer vom Künstlerhaus Boswil gedacht, man könnte ja mal der Bünz entlang Musik machen, mit dem Fluss, den Enten, den Fischen und dem Biber als Publikum, von der Quelle bis zur Mündung. Verrückt? So mag man denken, aber die etwa 40 Vereine, Ensembles und Solisten, die mitmachen wollten, waren anderer Meinung. In Dottikon waren gleich fünf Formationen zugange: Der Kirchenchor, verstärkt durch den Orchesterverein, die Musikgesellschaft, die Bistro-Band Rappel und der Ad-hoc-Chor Unteres Freiamt. Es war sonnig und warm, als die Musik um 15.00 Uhr in Dottikon am Tennisplatz eintraf. Kirchenchor und Orchesterverein unterhielten ein zahlreiches Publikum, das beileibe nicht nur aus Enten und Uferbäumen bestand. Nach einer kurzen Wanderung (einem „Flusslauf“ im wahrsten Sinne des Wortes) trafen die Zuhörer beim Werkhof ein, wo wir Musikanten uns aufgebaut hatten und ein kleines Programm abliefern, das wir mit „Rivers of Babylon“, kurzerhand umgetauft in „Rivers of Dottikon“, beendeten. Danach setzte sich die Völkerwanderung durch den Bünzpark fort, wo auf der



Holzbrücke die Bistro-Band Rappel aufspielte und für gepflegten Stau sorgte, bis hin zur Tiefurt-Mühle, wo der Ad-hoc-Chor Unteres Freiamt schon mit einer kleinen Festwirtschaft auf hungrige und durstige Gäste wartete. Auf das Chorkonzert folgte zum Abschluss der Gesamtkonzert der teilnehmenden Vereine. Die Musikgesellschaft begleitete die zwei Chöre zu den Liedern „Klänge der Freude“, „Lobe den Herrn der Welt“ und der Freiämter Hymne „Mys Freiamt“. Danach floss die Musik weiter die Bünz hinunter nach Henschiken und das Dottiker Publikum stärkte sich mit Grillwurst und Getränken. Ob es der Bünz wohl gefallen hat? Oder dem Biber? Wir werden es wohl nicht erfahren. Uns aber hat es Spass gemacht!

Dottikon, 27.06.15 - Emily



Bräteln bei Fäbu am 30.6.2015

Datumsgenau zum Abschluss des ersten Halbjahres trafen wir uns bei sehr schönem Wetter bei Fäbu zum gemütlichen Beisammensein und Ausklang der ersten Jahreshälfte. Die Sonne hat mitbekommen, dass wir unsere Uniformen bis am 31. Juli nicht mehr brauchen, und scheint in dieser Zeit dazwischen extra heiss. Nachdem wir unsere Würste und andere Fleischstücke zusammen mit den diversen Salaten genossen haben, ergriff unser Präsident Kurt Grossmann das Wort und gab ein Resümee über unsere Aktivitäten des ersten Halbjahres 2015.



Natürlich durfte auch das Flüssige nicht zu kurz kommen. Fäbu versorgte uns (wie üblich) mit diversen Bieren und Weinen und anderen Getränken - die Rechnung dazu bezahlte der frisch erkorene Eidg. Jubilar Alex Schibli. Herzlichen Dank!

Da wir in diesem Jahr aufgrund der Termine nicht in den Genuss eines separaten Erdbeerenessens kamen, hatte die Familie Wietlisbach Erbarmen mit uns und spendierte ein reichhaltiges Erdbeer-Dessert-Buffer.

Und da es über das letzte halbe Jahr so einiges zu erzählen und lachen gab, endete der gemütliche Anlass erst spät in der Nacht mit der letzten Glut im Feuer.

Henschiken, 30.06.15 - HUS



Traumhafte Ferien im Südafrikanischen Busch
jabulani-bushhouse.com



Kontakt:
 Franz Lötseher
 Germaine Glanmann

„Street-Apéro“ zu Ehren der Bahnhofstrasse

Es war eine lange Zeit, in welcher Geräusche aus Fräsmaschinen, Betonmischer und Dampfwalzen das Klangbild an der Bahnhofstrasse dominierten. Doch die Ohren- und verkehrstechnischen Strapazen haben sich gelohnt. Steht man heute an jener Stelle, wo der alte in den neuen Belag übergeht, ist die Verbesserung der Lärmemission mehr als deutlich hörbar. Der „neuen“ Bahnhofstrasse würdig war dann auch das Einweihungsfest für die geplagten AnwohnerInnen und interessierten DottikerInnen. Bereits beim Betreten des Festareals liessen köstliche Düfte und der Blick auf ein vielfältiges Getränkebuffet ein feines Nachtessen erahnen... und man wurde nicht enttäuscht. Der Gemeinderat Marcel Fischer durfte schliesslich eine schöne Schar Gäste begrüssen, und zu Recht einen lobenswerten Bauablauf und die dafür verantwortlichen Unternehmen ehren. Den reibungslosen Ablauf



während der Bauzeit würdigte auch der Regierungsrat Stephan Attiger in seiner Ansprache, welcher Marcel Fischer für diesen Abend kurzerhand zum Gemeindeammann machte. Und weil ein Fest ohne Musik bekanntlich nur halb so schön ist, nahmen auch wir uns an diesem Abend gerne die Zeit, die Bahnhofstrasse mit unseren Melodien einzuweihen. Die dritte Etappe der Sanierung steht noch in der Pipeline, doch so wie es bis jetzt gelaufen ist, wird bestimmt auch diese zu einem erfolgreichen Abschluss kommen.

Dottikon, 17.08.15 - Geri



Meieweg 4
 5512 Wohlenschwil
 076 535 26 13
keepsmling66@yahoo.de

Privat Training

Power Plate / Krafttraining
 Golf Fitness Training

Iris Vogel

eidg. dipl. Fitnesstrainerin

Power Plate	10x	Fr. 300.--
Power Plate / Kraft	10x	Fr. 350.--
Einzeltraining		Fr. 40.--

Aus dem Leben eines Zanderfilets

Gestatten, mein Name ist Zander - Zander Filet, um genau zu sein. Als Hauptakteur des Dottiker Fischessens ist es höchste Zeit, euch diesen schönsten aller MGD-Anlässe einmal aus meiner eigenen Perspektive zu schildern.



Erst einmal aufgetaut, beginnt die Reise jedes Fischfilets in einem kühlenden Bad. Dabei gleiten Martins Finger langsam über meinen Körper, fast wie eine liebevolle Massage, um mich vor dem grossen Auftritt noch einmal ein wenig aufzulockern. Kurz darauf finde ich mich in einem rassigen Gewürzbad wieder. Dort kann ich erst einmal durchatmen und finde etwas Zeit, um meine Umgebung näher zu betrachten. Küche, Saal und Buffet wurden bereits am Vortag fachmännisch eingerichtet. Nun scheint alles bereit für die Gästeschar. Das Servicepersonal tigert schon ungeduldig um-



her, ein jeder ausgerüstet mit Tableau, Zetteli und Portemonnaie. Da endlich erscheinen am Horizont die ersten Gäste. «DRÜÜMOL FISCH, ZWÖIMOL POMMES!», schallt es wenig später über den Tresen. Wie auf ein unhörbares Kommando setzt sich die gesamte Küchenmannschaft in Bewegung. Fadri schwingt sich eifrig an die Fritteuse, Christian schwenkt wie ein Besessener die Pommes-Frites-Schüssel und Janine erhöht ihre Saucenabfüllkadenz um das Doppelte.

Selbstverständlich schmeckt selbst der zarteste Fisch nur halb so lecker, wenn er nicht von etwas Flüssigem begleitet wird. «MINERAL MIT, MINERAL OHNI UND Ä SÄNSAFF!», klingt es deshalb bald einmal vom nahen Buffet herüber. Ohne Vorwarnung tauche ich ab in das siedend heisse Öl. Es brutzelt und zischt, dass es eine Freude ist. Bereits nach wenigen Minu-



ten tauche ich wieder auf und fühle mich wie neu geboren. Knackig und busper, so kann ich in die Welt hinaus. Jeweils zu dritt landen wir auf einem vornehm angerichteten Teller: Jeder Zitronenschnitz im selben Winkel geschnitten, jeder Peterli genau gleich gezupft.

«Wo chömed die he?» - Stille - «Wer esch gäl?» - «D'Stefi glaub.» Ganz behutsam - mit Pommeisträger Mumi im Schlepptau - trägt mich diese Stefi dann durch die Menschenmenge. Aus dem Augenwinkel erkenne ich den Meier Markus, bei den Gästen sitzend und mit seinem Wettbewerbsheftli ausgerüstet. Plötz-

lich rauscht Bernadette mit einer gluschtigen Schwarzwälder Torte an uns vorbei. Wie ich so durch die Wietlisbach'sche Scheune schwebe, werde ich mir meines nahen Endes schlagartig bewusst. In diesem Moment erreichen wir unseren Tisch, wo meine Besteller bereits das Besteck aus der Serviette schälen... dies sind meine letzten Sekunden. Mein Leben war kurz, aber intensiv - genau wie das Fischessen. Vielleicht werde ich ja wiedergeboren, nur hoffentlich nicht mehr als Zanderfilet, sondern als wildlebender Lachs im fernen Kanada...

Dottikon, 04.-06.09.15 - Meise



Reden Sie mit uns über Ihre Vorsorge.

Raiffeisenbank Villmergen
Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Häggingen und Sarmentorf

RAIFFEISEN



T. Moser + Co.
Gartenbau

30 Jahre

5622 Waltenschwil 056 621 80 80

www.moser-gartenbau.ch
E-Mail: info@moser-gartenbau.ch



Personalrestaurant O. Suhner AG

Industriestrasse 6, CH-5242 Lupfig Tel. 056 444 99 22

Geöffnet von Montag bis Freitag: 09 00 Uhr bis 13 15 Uhr

Günstige Tagesmenüs

Auf einen Besuch freut sich:

Markus Bartholdi und sein Team



printlook.ch

Ihr Printmedien- und Werbepartner

Durisolstrasse 12 | CH-5612 Villmergen | +41 56 622 23 24 | kontakt@printlook.ch

Impressum

Unsere nächsten Termine:

01.11.15 Grabmusik
20.12.15 Weihnachtsmusik
22./23.04.16 Unterhaltungskonzert
24.04.16 Konzert zum Weissen Sonntag
08.05.16 Muttertagskonzert
10./11.06.16 Eidg. Musikfest Montreux-Riviera

Herausgeber: Musikgesellschaft Dottikon
www.mg-dottikon.ch

Mitarbeiter: Sandra Huber (HUS)
Heidrun Schröder (Emily)
Germaine Glanzmann (Geri)
Karin Müller (MUK)
Sebastian Meier (Meise)

Layout & Fotos: Elisabeth Friedli (Lisa)

Erscheinung: 2 x jährlich

Druck: Printlook GmbH
5612 Villmergen